



WICHTIGE ZAHLEN 2019



Pensionsanpassung 2019: Für das Jahr 2019 erfolgt eine sozial gestaffelte Pensionsanpassung*.

Gesamt-Pensionseinkommen bis 1.115,- Euro brutto:	2,6 %
von 1.115,01 bis 1.500,- Euro brutto: von 2,6 % bis 2,0 % linear absinkend	
von 1.500,01 bis 3.402,- Euro brutto:	2,0 %
ab 3.402,01 brutto:	68 Euro

*Die erstmalige Pensionsanpassung erfolgt erst im zweiten Kalenderjahr nach dem Stichtag.

Sonderzahlungen gebühren zur **April-** und **Oktober-Pension**.

Pensionistenausweis im Scheckkartenformat wird von der Pensionsversicherungsanstalt mit dem Pensionsbescheid (in der Regel einmalig) zugesendet.

Ausgleichszulage: Anpassung um **2,6 %** (erreichen Pension und anrechenbare Einkünfte nicht den Richtsatz, so gebührt die Differenz als Ausgleichszulage.)

Richtsätze:

Alleinstehende Pensionisten **€ 933,06**

NEU: Alleinstehende Pensionisten, die mindestens 30 Beitragsjahre (360 Beitragsmonate)

in der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben € 1.048,57

Ehepaar im gemeinsamen Haushalt (gilt auch für eingetragene Partnerschaft) **€ 1.398,97**

Diese Richtsätze erhöhen sich für jedes Kind, dessen Nettoeinkommen € 343,19 nicht erreicht, für das Anspruch auf Kinderzuschuss besteht um **€ 143,97**

Pflegegeld: für **2019** monatlich

Stufe 1 mehr als 65 Stunden Pflegebedarf **€ 157,30**

Stufe 2 mehr als 95 Stunden **€ 290,00**

Stufe 3 mehr als 120 Stunden **€ 451,80**

Stufe 4 mehr als 160 Stunden **€ 677,60**

Stufe 5 mehr als 180 Stunden **€ 920,30**

Stufe 6 mehr als 180 + zusätzl. Betreuung **€ 1.285,20**

Stufe 7 mehr als 180 + keine zielgerichtete

Bewegung der vier Extremitäten **€ 1.688,90**

KEIN Pflege-Eigen-Regress mehr ab 1.1.2018

Pflegeförderung - 24-Stunden-Pflege

(mind. Pflegestufe 3)

Selbstständige max. **€ 550,- / Monat***

Unselbstständige max. **€ 1.100,- / Monat***

*Dies entspricht zwei Betreuungskräften

Eine Förderung kann nur gewährt werden, wenn das monatliche Netto-Einkommen der zu betreuenden Person € 2.500,- nicht übersteigt. Nicht zum Einkommen zählen Pflegegeld, Versehrtenrenten)

Höchstbeitragsgrundlage:

nach dem ASVG

monatlich **€ 5.220,- brutto**

nach dem BSVG, GSVG

monatlich **€ 6.090,- brutto**

Höchstbemessungsgrundlage: auf Basis der „besten 31 Jahre“

bei Stichtag im Jahr 2019: **ASVG, GSVG, BSVG: € 4.346,78**

Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung: ASVG, GSVG, BSVG: **€ 1.231,64,-**

Zuverdienstgrenze bei Frühpensionen / Geringfügigkeitsgrenze: Das Entgelt darf monatlich **€ 446,81** nicht übersteigen; eine tägliche Geringfügigkeitsgrenze gibt es seit 2017 nicht mehr.

Einkommenssteuer-Grenze für PensionistInnen (Lohnsteuergrenze):

Diese beträgt 2019 **€ 1.111,71 brutto/Monat** bzw. **€ 13.340,52 brutto/Jahr**

Negativsteuer (Gutschrift): PensionistInnen, die Jahr 2018 Pensionen unterhalb der Einkommenssteuer-Grenze (**€1.111,71 brutto/Monat**) hatten, aber keine weiteren Einkünfte und keine Ausgleichszulage bezogen haben, haben Anspruch auf eine Gutschrift auf bezahlte Krankenversicherungsbeiträge (sogenannte „Negativsteuer“). Das sind (bezogen auf das Jahr 2018) im Jahr 2018 bis zu 110 Euro. Diese Gutschrift kann ab Anfang 2019 beim Finanzamt mittels dem Formular L1 beantragt werden. Erfolgt bis Juni 2019 kein Antrag, so wird vom Finanzamt ein automatischer Steuerbescheid ausgestellt – die Auszahlung erfolgt dann im Herbst 2019 automatisch.

Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag:

Der Erhöhte Pensionistenabsetzbetrag beträgt **764,- Euro jährlich**, wenn die laufenden Pensions-einkünfte von bis zu **€ 19.930,- € brutto jährlich** (dies entspricht einer **monatlichen Brutto-Pension von € 1.750,-**) nicht überschritten werden. Der Erhöhte Pensionistenabsetzbetrag vermindert sich für Pensionseinkünfte **zwischen € 19.930,- und € 25.000,-** (entspricht einer **monatlichen Brutto-Pension von € 2.195,30**) **abschleifend von 764,- Euro auf null Euro**.

Weitere Anspruchsvoraussetzungen:

- * Eine Ehe oder eingetragene Partnerschaft, die mehr als 6 Monate besteht und die Ehepartner bzw. eingetragene Partner nicht dauernd getrennt leben,
- * Der Ehepartner/Partner Einkünfte von höchstens € 2.200,-- jährlich erzielt und kein Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag besteht.

Hinweis: Der Erhöhte Pensionistenabsetzbetrag kann im monatlichen Lohnsteuerabzug berücksichtigt werden (Formblatt E30 bei der PVA abgeben), oder in der Arbeitnehmerveranlagung beim Finanzamt (Formular L1).

Gebührenbefreiung Rundfunkgebühr (GIS):

Das steuerpflichtige Einkommen (auch wenn davon noch keine Steuer zu zahlen ist) darf nach Abzug des Mietzinses bei **alleinstehenden Personen** monatlich **€ 1.045,03**, bei einem **Zweipersonen-Haushalt** monatlich **€ 1.566,85** nicht übersteigen. Es sind die **Einkünfte aller Mitbewohner** zusammenzuzählen. Pro weiterer Person im Haushalt zusätzlich **€ 161,25**

Unfallrenten, Pflegegeld etc. sind nicht anzurechnen. Übersteigt das Haushaltnettoeinkommen die Betragsgrenzen können Kosten für Miete (bei Eigenheim: pauschal € 140,-), 24-Stunden-Betreuung, anerkannte Außergewöhnliche Belastungen als Abzugsposten geltend gemacht werden.

Telefonische Information bei GIS (Gebühren Info Service): Tel. 0810 00 10 80

Zuschussleistung zu Fernsprechentgelten (ehemals Telefonbefreiung):

Abhängig vom Anbieter gibt es einen Zuschuss oder z.B. Freitelefonie-Minuten.

Rezeptgebühr: Pro Medikament: **€ 6,10** (bis höchstens 2 Prozent des Jahres-Nettoeinkommens ohne Sonderzahlungen. Danach bzw. nach 37 bezahlten Rezeptgebühren: Befreiung von der Rezeptgebühr)

Rezeptgebühren-Befreiung:

Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen (Ausgleichszulagen-Richtsätze):

alleinstehenden Personen monatlich **€ 933,06**

Alleinstehende, die **360 Beitragsmonate** in der Pens.-Vers. erworben haben, monatl. **€ 1.048,57** bei einem **Zweipersonenhaushalt**

monatlich **€ 1.398,97**

Für jedes mitversicherte Kind

zusätzlich **€ 143,97**

Rezeptgebühren-Befreiung (chronisch Kranke):

Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen:

alleinstehenden Personen monatlich.. **€ 1.073,02**

Alleinstehende, die **360 Beitragsmonate** in der Pens.-Vers. erworben haben, monatl. **€ 1.205,86** bei einem **Zweipersonenhaushalt**

monatlich **€ 1.608,82**

Für jedes mitversicherte Kind

zusätzlich **€ 143,97**

Verpflegungskostenbeitrag Krankenhaus:

Der Spitals-Verpflegungskostenbeitrag wird abhängig vom Bundesland ca. **€ 12,- bis € 19,-/Tag** – maximal 28 Tage pro Jahr (OÖ: 25 Tage) eingehoben.

Bei Rezeptgebühren-Befreiung (nicht jedoch bei der 2%-Klausel) entfällt diese Kostenbeteiligung.

Heilbehelfe – Kostenanteil:

Heilbehelfe mindestens **€ 34,80** (orthopädische Schuheinlagen, etc), Sehbehelfe mindestens **€ 104,40**

Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten:

ASVG/GSVG: **5,1 %** (inkl. 0,1 % Freizeit-Unfallversicherungsbeitrag)

BSVG: **5,1 %** (exkl. 0,5 % Solidaritätsbeitrag)

Krankenversicherungsbeitrag für kinderlose Partner ohne Einkommen: **3,4 %** vom Bruttoeinkommen



Rat & Hilfe beim Pensionistenverband Österreichs

Beratung in Fragen zu Pension, Befreiungen, Pflege-, Steuer-, Rechts- und Testamentsangelegenheiten steht PVÖ-Mitgliedern **in allen neun Landesorganisationen** kostenlos zur Verfügung!

Zentrale: Gentzgasse 129, 1180 Wien, Tel.: +43 (1) 313 72, E-Mail: office@pvoe.at, Internet: www.pvoe.at

